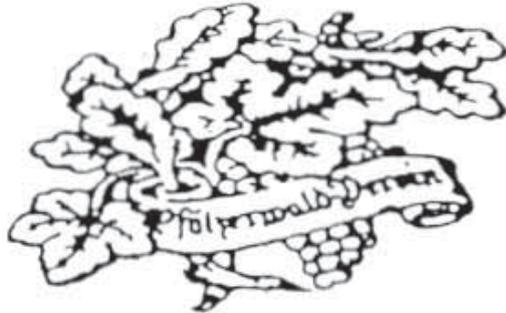


Schlösser

Pfälzerwald - Verein Gimmeldingen e.V.



Gimmli

Ausgabe 1/99



Wer ist wer in unserem Verein ?	Telefon:
---------------------------------	----------

1.Vorsitzende:	Edelgard Schäker	(06321) 68445
2.Vorsitzende:	Susanne Gräning	66284
Rechner:	Reinhard Bischofsberger	69398
Schriftführerin:	Anneliese Gerst	69924
Wanderwart:	Walter Schwarztrauber	69929
Hüttenwart:	Bernd Gräning	66284
Naturschutzwart und Kulturwart:	Karlheinz Schäker	68445
Markierungswart:	Walter Gutfrucht	68050
Jugendwart:	Markus Gräning	66284

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

aller guten Dinge sind drei – so jedenfalls hoffen wir, daß Sie denken, wenn Sie diese – dritte – Ausgabe unseres Gimmi gelesen haben. Erneut haben wir uns bemüht, eine interessante und abwechslungsreiche Ausgabe zu erstellen – das Urteil hierüber obliegt Ihnen.

Weiterhin wollen wir sorgfältig vorgehen, doch sind auch wir nicht gegen Fehler gefeit. So haben wir doch tatsächlich „unterschlagen“, daß die letztjährige Fahrt „Ins Blaue“ im Mai nicht nur von Familie Estelmann, sondern auch von Familie Ernst Schwarztrauber maßgeblich mitgestaltet wurde. Wir möchten dies hier und heute berichtigen und uns für unser Versehen ausdrücklich entschuldigen.

Auch für die Zukunft gilt, daß wir um Ihre Mitwirkung in Wort und Bild bitten. So ist es uns diesmal gelungen, einige Wanderführer zu motivieren, über die von ihnen geführten Veranstaltungen selbst zu berichten. Weiter so !

Mit den besten Wünschen zum Neuen Jahr wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihr „Gimmi – Team „

VORANKÜNDIGUNG !



Schon hier und jetzt möchten wir auf unser diesjähriges Waldfest ganz besonders hinweisen. Es findet statt am Sonntag, den 5. September 1999 und stellt ganz sicher eines der Glanzlichter unseres Wanderjahres dar. Neu wird hierbei der Waldgottesdienst sein, mit dem wir den Tag beginnen wollen. Anschließend wollen wir es uns nach bewährter Tradition bei Essen und Getränken nach Pfälzer Art im Kreise von Freunden gut gehen lassen, umrahmt von zünftiger Musik. Deshalb sollten alle diesen Termin schon jetzt vormerken !

Begonnen hat das 2. Wanderhalbjahr 98 mit der von Familie Gutfrucht organisierten Elsaßtour. Hierzu berichten die Wanderführer:

Unsere Busfahrten sind beliebt, denn auch der Bus der Alsace-Fahrt war bis auf den letzten Platz belegt. Die Fahrt führte über Hagenau (dort konnten wir einige schick gestaltete Grünanlagen, Werke eines Fleuristen Wettbewerbs, bestaunen) nach Wimmenau zur Ölmühle und ins Museum für Brauchtum. Dieser Ort war selbst unserem Monsieur Nouvier (vom Vogesen-Club), der uns ab Hagenau begleitete, unbekannt. Die Museumsführer, die extra für unseren Besuch anreisten, gaben interessante Erläuterungen zu Gerät und Brauchtum, und das ohne finanzielle Forderungen. Verständigungsprobleme traten gar nicht erst auf. Man babbelte pälzisch – elsässisch. Regen sowie Zeitmangel zwangen uns, die vorgesehene Wanderroute etwas zu verkürzen.

Das Mittagsmahl nahmen wir im Hotel zum Goldenen Löwen in „La petite Pierre“ ein. Der Hotel-Chefin Madame Velten muß man ein Kompliment für Reservierung, Dekoration und Küche machen. Am Nachmittag führte uns die Fahrt weiter ins Graufthal, wo Felsenwohnungen aus dem 17. Jahrhundert zu besichtigen waren. Leider fehlte uns die Zeit, denn der Busfahrer drängte auf die Heimreise. Sicherlich wären der Ort La petite Pierre mit seinem Schlösschen und der Felsenquelle eine Besichtigung wert gewesen.

Die begonnene Liaison mit dem Vogesen-Club Hagenau, die vielleicht schon bald in größerem Rahmen manifestiert werden kann, sollte fortgeführt werden. Das Währungsproblem löst sich von selbst, wenn der EURO Einzug hält. Vielleicht gelingt es uns dann, den Vogesen-Club nach Gimmeldingen zu locken

Zwei Dinge haben unseren Monsieur Nouvier sehr beeindruckt: Die Altersspanne in unserem Verein, der Jüngste 2, der Senior 85 Jahre, sowie die Anzahl der Teilnehmer. „50 Teilnehmer für eine Busfahrt in die Pfalz, das schaffe ich nicht“, meinte M. Nouvier. Das kann sich ändern.

Gleichfalls im Juli stand die Tour nach Bad Herrenalb auf dem Programm, die von strahlendem Sonnenschein begleitet wurde. Zwei Wanderstrecken wurden angeboten, eine kürzere mit Aufenthalt in Bad Herrenalb und eine längere über die Schwarzwaldhöhen. Beide Angebote wurden von vielen Wanderern angenommen, die sich im Kurpark von Bad Herrenalb vollzählig wiedertrafen. Glanzlicht der Veranstaltung war das hier von Elke Uhse mit viel Liebe gerichtete Kuchenbuffet. Am späten Nachmittag fuhren wir mit der Historischen Dampfeisenbahn wieder heimwärts.

Im August lockte uns die Sonne in die Südpfalz, wo wir die Walddusche bei Gleisweiler bestaunen konnten. Die längere Wanderung vorbei an mehreren Hütten nahm ihren Abschluß im schönen Garten der Burrweiler Mühle, wo wir in gemütlicher Runde den gelungenen Tag Revue passieren ließen.

Anfang September hieß es dann: „Auf zur Fronte Becker“. Hierzu hat uns Ella Dürschmidt berichtet:

Mit dem Zug in Germersheim angekommen wanderten wir gemütlich am Rhein entlang bis zur Rheinschanze, zurück am Damm entlang, durch das Städtchen zum Wanderheim der Pfälzerwald-Vereins „Fronte Becker“. Hier wurden wir freudig als alte Bekannte empfangen und gastlich bewirtet. Anschließend zeigte uns eine Führerin die Festung von innen und berichtete über die damalige Zeit

Dieser noch vollständig erhaltene Teil der ehemaligen Festung, der das Befestigungssystem zeigt, wurde benannt nach dem bayerischen General Karl August Reichsgraf von Beckers zu Westerstetten (1770 – 1832), der ein gebürtiger Mußbacher war.

Teile der erhaltenen Festung wurden renoviert und den örtlichen Vereinen zur Verfügung gestellt.

Beeindruckt von den ca. 500 Haupt- und Nebenstollen fuhren wir mit dem Zug wieder nach Hause zurück.

Am 3. Oktober starteten wir nach Annweiler, um die dortigen Brunnen unter Führung von Familie Luck zu erwandern. Die Wanderführer überließen uns folgenden Bericht:

Am Samstag, den 3.10. 98, hatten wir eine Brunnenwanderung im Annweiler Forst. Mit eigenen PKW's fuhren wir durchs Elmsteiner Tal über Johanniskreuz in das Wellbachtal. An der Einmündung des Eiderbaches parkten wir die Autos und begannen die Wanderung zum Annweiler Forsthaus. Vorbei am Berliner Brunnen kamen wir zum Pommernbrunnen.

Anfang der 60er Jahre wurden auf Anregung des damaligen Bürgermeisters Leyendecker im Waldgebiet der Stadt Annweiler sechs Trinkwasserquellen eingefasst. Die schönen Sandsteinbrunnen erhielten die Namen der nach dem Kriege verlorenen Ostgebiete: Berlin, Danzig, Ostpreußen, Westpreußen, Pommern und Schlesien. Es war Zufall, daß die Wanderung gerade am Tag der „Deutschen Einheit“ stattfand.

Wir gingen wieder durch die romantische Eiderbachschlucht zum Mittagessen ins Forsthaus. Nach dem Essen hatten wir leider nur noch starkes Regenwetter, so daß wir die geplante Rundwanderung nicht vollständig durchführen konnten. Die schöne Aussicht vom Turm des Kirschsteinfelsens war nicht möglich. Wir sind den gleichen Weg von dort wieder zum Forsthaus zurückgegangen. Nach einer gemütlichen Kaffeepause fuhren wir über Annweiler heim.

Als nächstes stand unser traditioneller Hüttenabend auf dem Programm. Bewährtes soll man bekanntlich nicht ändern, und so hatten wir erneut die „Mackenbacher“ zu Gast, die uns mit ihrer Musik bestens unterhielten und für gute Stimmung sorgten. Nach einem rundum gelungenen Abend ging es bei leider strömendem Regen wieder zurück, was aber der guten Laune keinen Abbruch tat.

Erneut schönes Wetter machte die Wanderung rund um Ramsen zum Erlebnis. Nach einer schönen Wanderung, die von Familie Steingaß bestens organisiert war, genossen wir zum Abschluß die außerplanmäßige Einkehr im Pfarrheim Ramsen, wo wir uns Kaffee und Kuchen schmecken ließen.

Den alljährlichen Abschluß des Wanderjahres bildete traditionell die Nikolauswanderung, diesmal zum Weinbiet. Eine so starke Gruppe – sage und schreibe 75 Teilnehmer – konnte der Nikolaus, der sich sichtlich hierüber freute und in Hochform präsentierte, noch nie begrüßen, und selbst die Wintersonne zeigte sich von ihrer besten Seite.

So ging ein gelungenes Wanderjahr 1998 zu Ende, wobei unsere 1. Vorsitzende allen Wanderführern herzlich dankte, bevor sie selbst mit lebhaften Applaus für ihren unermüdlichen Einsatz erhielt.

Wir schließen uns dem gerne an !



Es stand in der Zeitung:

ZWISCHEN RHEIN UND SAAR

Gedenktafel erinnert an Heinrich Kohl

1936 verstorbener Mitbegründer des Pfälzerwald-Vereins wurde heute 125

► LÄNDLICH (guw). In der Marktstraße in Landau wird heute eine Gedenktafel enthüllt, die an einen „großen Pfälzer“ erinnern soll: an Heinrich Kohl (1873-1936). Der Wanderfreund und Mitbegründer des Pfälzerwald-Vereins (PWV) wurde am heutigen 1. Dezember 125 Jahre alt.

Zu seinen Verdiensten gehört: Er schuf die Wanderkarte der Pfalz in acht Bänden, im Pfälzerwald baute er die Wegemarkierungen, plante die Errichtung von Hütten, Waldhäusern und Lyceen, regte Lehrwanderungen und Wandertouren mit der Bahn zu vielen Aussichtspunkten an. Der Bau der Wetterwarte auf der Kalmit ist ebenso sein Werk wie der Bau des Lindelbrunnhauses.

—Südwest



Ein besonderer Freund des Pfälzerwalds, Heinrich Kohl (links), hier mit Karl Mandel (rechts) und Joseph Kederer.

...FOTO: PERVA

Bunt gemischt

Die Terrasse unseres Weinbiethauses wurde gründlich erneuert und präsentiert sich jetzt in neuem Glanz, passend zur herrlichen Aussicht auf die Ebene, die man von dort bei gutem Wetter genießen kann.

„Doktor Wald“ ist nachfolgendes Gedicht überschrieben, welches uns Ella Dürschmidt freundlicherweise überließ:

„Wenn ich an Kopfweh leide und Neurose
mich unverstanden fühle oder alt
dann konsultiere ich den Doktor Wald !
Er wohnt ganz nah, gleich nebenan,
er ist mein Augenarzt und mein Psychiater
mein Orthopäde und mein Internist,
er hilft mir sicher über jeden Kater,
ob er aus Kummer oder Cognac ist.
Er hält nicht viel von Pülverchen und Pille,
doch um so mehr von Luft und Sonnenschein !
Ist seine Praxis auch sehr überlaufen,
in seiner Obhut läuft man sich gesund !
Er bringt uns immer wieder auf die Beine,
verhindert Fettansatz und Gallensteine,
den Blutdruck regelt er und das Gewicht,
nur Hausbesuche macht er leider nicht !

Unsere kleine Reihe, mit der wir die Vorstandsämter und die hiermit verbundenen Aufgaben vorstellen wollen, soll diesmal zurückgestellt werden zugunsten eines ausführlichen Beitrags über den Deutschen Wandertag, der im September 98 in Bad Driburg stattfand. Unsere Abordnung hat folgenden Bericht mitgebracht:

Bericht vom Deutschen Wandertag 1998 in Bad Driburg

Der Deutsche Wandertag ist ein alljährliches Treffen aller Wandervereine, die dem Deutschen Gebirgs- und Wanderverein e.V. angeschlossen sind. Das Wandern soll unter folgenden Grundgedanken gefördert werden:

Wandern ist Gesundheit, Kompensation zur Hektik des Alltags, beugt Zivilisationskrankheiten vor und fördert das Wohlbefinden

Wandern ist Naturerlebnis, führt an die Natur heran, trägt zum Kennenlernen und zum Schutz der Natur bei

Wandern ist Bewegungsfreiheit und fördert zugleich den sanften Tourismus

Wandern pflegt die Gemeinschaft, schafft Begegnung für Jugend und Alter, hilft Familien und überwindet das Alleinsein

Wandern fördert den Bezug zur Heimat, trägt zum Kennenlernen von Kultur und Geschichte der Region bei

Wandern fördert Weltoffenheit und Toleranz, weil es Möglichkeiten bietet, Kontakte auch über Grenzen hinweg zu pflegen und Gespräche in entspannter Atmosphäre zu führen.

Zum deutschen Wandertag bewirbt sich alljährlich eine Stadt. Von dieser wird der Deutsche Wanderwimpel bis zur nächsten Stadt, die

sich beworben hat, getragen. Diese Wandergruppe ist manchmal bis zu drei Wochen unterwegs.

Im Jahr 1998 fand der Deutsche Wandertag vom 16. bis 20. September in Bad Driburg / Eggegebirge statt.

Eine kleine Abordnung von 4 Wanderern des PWV Gimmeldingen hat an diesen 5 Tagen teilgenommen.

Es ist immer wieder beeindruckend, wenn sich Tausende von Wanderern treffen und durch die Lande ziehen, um Gauen und Landschaften kennenzulernen.

Wir konnten an einer Führung durch Paderborn teilnehmen, die sehr interessant war. Durch 5 Pader (Quellen), die in Paderborn entspringen, hat die Stadt ihren Namen. Nach der Führung kamen wir zu den Externsteinen, wo wir eine kurze Wanderung um den See machten. Hierbei konnten wir die Externsteine im Verlauf der Wanderung von immer anderen Perspektiven betrachten. Die guten Wanderer konnten sich auf dem Hermann-Löns-Weg „austoben“.

Am Sonntag fand der große Umzug statt; die Beteiligung war überwältigend. Unter Zurufen von „Frisch auf“ („Waldheil“ weniger) zogen die Teilnehmer, unter ihnen Gruppen aus Polen, Israel und Rußland, singend und tanzend unter Jubeln und Klatschen durch die Straßen.

Nach Schätzung des Veranstalters nahmen 18.000 Wanderer und 17 Musikgruppen am Umzug teil, der etwa 2 Stunden dauerte. Mit den Zuschauern waren schätzungsweise 30.000 Menschen in der Stadt.

Abschließend nahm jeder Wimpelträger den Wanderwimpel, der zuvor von einer Wandergruppe von Aschaffenburg nach Bad Driburg getragen worden war, in Empfang.

Die Schlußkundgebung war erheiternd, leicht gelockert und dennoch auch leicht besinnlich. Zum Abschluß wurde die Nationalhymne gesungen. Erstaunlich war, daß die große Zahl der Wanderer ihren Weg zu Bussen und Unterkünften reibungslos fanden und dann den Heimweg antreten konnten.

Es ist sicherlich wünschenswert, wenn unsere Ortsgruppe in Zukunft wieder mit einer größeren Gruppe am Deutschen Wandertag, der alljährlich stattfindet, teilnehmen würden.

Der nächst Deutsche Wandertag findet in der Dübener Heide statt, nahe Leipzig, so daß der Wimpel in diesem Jahr von Bad Driburg nach Bad Dübener Heide getragen werden muß.

Der Wandertag im Jahre 2000 ist an Schmalkalden in Thüringen vergeben, zugleich das Ziel unserer diesjährigen Mehrtagesfahrt.

Unsere Geburtstagskinder und Jubilare ab 70 Jahren
im
1. Halbjahr 1999:



Anna Fanelisa	04.01.
Erika Trautmann	05.01.
Irmingard Schönung	29.01.
Herbert Lehmann	02.02.
Franz Luck	04.02.
Maria Fecht	04.02.
Katharina Bech	08.02.
Erika Smyreck	09.02.
Marianne Wondratschek	10.02.
Erich Metz	14.02.
Valentin Fröhlich	17.02.
Eugen Bauer	25.02.
Kuby Hermann	28.02.
Karl Deininger	21.03.
Hilde Jeschke	28.03.
Emil Schwind	28.03.
Benesch Marianne	10.04.
Helmut Schäfer	22.04.
Anna Becker	28.04.
Hans Biffar	28.04.
Josef Schupp	31.05.
Albrecht Hüner	13.06.
Josefine Feldmann	14.06.
Elfriede Reiß	21.06.
Luise Reiß	21.06.
Eduard Volz	24.06.

Allen einen ganz herzlichen Glückwunsch !!!

„Herr Doktor, alle ignorieren mich.“
„Der Nächste, bitte!“

„Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wie spät
es ist?“
„Tut mir leid, ich bin auch nicht von hier.“


Feste feiern
wie sie fallen

Ein Mann betritt einen Buchladen und sagt zur
Verkäuferin: „Ich suche das Buch *Der Mann, das starke
Geschlecht*.“
Sagt die Verkäuferin: „Science-Fiction steht in der
Abteilung nebenan.“



Doziert der neue Trainer: "Ich bin weit herumgekommen, hatte Riesenerfolge. Mir lag sogar schon einmal ein König zu Füßen."
Meint der Mittelstürmer: "Der muß ihnen aber beim Kartenspielen runtergefallen sein."

Franzchen zum Vater: „Ich wünsche mir zum Geburtstag ein Schwesterchen - und von dem Indergeld kaufst du mir dann ein Fahrrad.“



„Papa, was ist ein Wunderkind?“
„Das ist ein Kind in deinem Alter, das nicht so dumme Fragen stellt.“

ERKENNTNISSE AUS DER WISSENSCHAFT DER KINDER:
DASS, FISCH NACHTS SCHLAFEN, BEWEIST DIE TATSACHE, DASS
JEDER FLUSS SEIN FLUSSBETT HAT.

Ihnen ist besonders gewidmet nachfolgendes humorvolles Gedicht, das aus der Feder von Paul Tremmel stammt: „ Wann is mer Pälzer ?

Wann is mer Pälzer ?

„s is e Frog – die ich hei hätt,
wer is Pälzer – wer is „s net ?
Muß mer hier gebore sei ?
Un gedaaft mit Pälzer Wie ?
Muß mer schunn seit Genratione
In de Palz vielleicht gar wohne ?

Nee – ehr Leit es is doch richtig:
Ganz allee es Herz mis wichtig,
wer sich zu de Palz bekennt,
der wird Pälzer dann genennt.

Pälzer Blut is immer frisch,
denn es is jo e Gemisch,
Pälzer henn – des is doch wohr,
Schwarze – braune – blonde Hoor,
je ehr Leit – so musses sei,
immer neues Blut dabei,
weltweit offe allezeit,
immer voller Gaschtlichkeit,
war die Palz seit alle Zeite,
dorum kammer se beneide.

Wer do wohnt – un liebt des Land,
wird als Palzer anerkannt.
Macht de Palz mer nie e Schann,
is mer ach en Pälzer dann !

Paul Tremmel

Der Gimmeldinger „Bürgermeister“ hat das Wort

Liebe Mitglieder des Pfälzerwald-Vereins,

seit meinem letzten Bericht über das Geschehen in unseren Dorf hat sich einiges ereignet:

Im September haben wir den neuen Kinderspielplatz in der Herzogstraße neben dem Burckshof eingeweiht. Eine Vielzahl von Kindern mit ihren Eltern waren erschienen. Die positive Resonanz hat gezeigt, daß dieser Kinderspielplatz – der im Bebauungsplan vorgesehen war – schon viel früher hätte realisiert werden müssen. Herzlich danken möchte ich den Sponsoren für ihre Großzügigkeit. Zu großem Dank verpflichtet bin ich auch allen Gimmeldingern, die zur Realisierung der neuen Sitzgruppe in der „Original Meerspinne“ beigetragen haben.

Im Oktober haben Gimmeldinger Winzer gemeinsam mit freiwilligen Helfern den 1. Wein- und Sekttreff auf dem Marktplatz anlässlich des Deutschen Weinlesefestes zusammen mit den anderen Ortsteilen gestaltet. Aufgrund des guten Erfolges werden wir wiederum im nächsten Jahr hieran teilnehmen.

Am 17. Oktober haben wir bei sonnigem Wetter den Gimmeldinger Herbst gefeiert. Karl-Uwe Neubauer wurde als Nachfolger von Rainer Kühner zum Bacchus gekrönt. Die ursprünglich vorgesehene Pflanzaktion von ca. 40 verschiedenen Mandelbäumen auf dem Grundstück „An der Motz“ mußte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Im kommenden Frühjahr werden wir den Mandelgarten voraussichtlich einweihen.

Im November konnten wir dank der Initiative unseres Förster, Martin Grill, zehn Nußbäume in der Flur pflanzen. Die Stadtgärtnerei hat uns Mandelbäume zur Verfügung gestellt, die wir in der Gimmeldinger Straße gepflanzt haben. Beide Pflanzaktionen wurden von Mitgliedern des Verkehrs- und Verschönerungsvereins durchgeführt, wofür ich mich herzlich bedanke.

Im kommenden Frühjahr wollen wir mit dem Bau des Brunnens vor der Nikolauskapelle beginnen und einen behindertengerechten Aufgang zur Meerspinnhalle schaffen.

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 1.12.98 nahm dieser kritisch zu den Haushaltsansätzen Stellung. Der Ortsbeirat begrüßte es, daß die defekte Kirchturmuhre instandgesetzt wird und die Fassade der Friedhofshalle gestrichen werden soll. Das Sportzentrum am Hildenbrandseck soll einen weiteren Rasenplatz erhalten.

Die Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ berichtete, daß die Unterbringung unserer Freiwilligen Feuerwehr im Rathaus nicht länger tragbar sei. Die ursprüngliche Idee, die Feuerwehr in einem Kelterhaus in der Altbachstraße unterzubringen, wurde von Seiten des Oberbürgermeisters nicht weiterverfolgt. Dafür hat der Stadtverband beschlossen, den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses auf dem Städtischen Grundstück Ecke Neubergstraße / Tiefenweg in den Investitionsplan 2001 aufzunehmen.

Ich bin am Ende meiner Ausführungen angelangt. Fast hätte ich eine positive Mitteilung vergessen: In unserer Meerspinnhalle wird gerade eine neue Be- und Entlüftungsanlage installiert. Ich hoffe, daß die Anlage bis zum Neujahrsempfang funktioniert, der am 10.1.99 ab 11.00 Uhr stattfindet. Die protestantische Kirchengemeinde wird den Empfang ausrichten. Eine Bilderausstellung unseres verstorbenen Gimmeldinger Kunstmalers, Fritz Wiedemann, ist geplant.

Ich wünsche Ihnen alles Gute im Neuen Jahr.

Wir danken unserem Ortsvorsteher, Herrn Dr. Preuninger, für diesen interessanten Beitrag und wünschen ihm auch für seine weitere Tätigkeit gutes Gelingen.

„Unsere Ella“ ist auch selbst unter die Dichter gegangen - hier ist das Ergebnis:

Lieber Wanderer,

wenn Dein Rucksack gefüllt ist mit guten Sachen
die Deinem Magen viele Freude machen
machst Rast und vesperst Du
sind geleert Dosen und alles, was zum Vespere gehört dazu
so denk daran, was voll Du auf den Berg getragen hast
auch wieder leer mit heimnehmen kannst
Dein Rucksack gefüllt mit Sachen für die Pause
Deinen Müll nehme auch leer wieder mit nach Hause.



man kann es gar nicht oft genug wiederholen – deshalb an dieser Stelle noch einmal die Standorte unserer Aushangkästen, die über unser Angebot informieren:

- Kaisergärtchen
- Kurpfalzstraße (Wohnhaus Metzger Wilhelm)
 - Raiffeisenbank
 - Kirchplatz Nordseite
- Neubergstraße (Bushaltestelle)
- Kindergarten Gimmeldingen
- Kindergarten Königsbach



Vorausschau 1. Halbjahr 1999

Im 1. Wanderhalbjahr 1999 werden wieder eine Fülle interessanter und abwechslungsreicher Wanderungen und Veranstaltungen angeboten, die sich sicher lohnen hieran teilzunehmen.



Es begann schon am **17. Januar** mit einer Kurzwanderung durchs Kohlbachtal, geführt von K. und W. Gutfrucht. Einkehr wurde gehalten im gemütlichen Lambrechter Naturfreundehaus. Zur Einstimmung ins neue Wanderjahr war diese „Aperitiv-Wanderung“ trotz des „durchwachsenen“ Wetters eine ideale Tour.

Weiter geht es dann am **14. Februar**, wenn es – am Valentinstag – heißt: Wir wandern heute mit groß und klein zum Faschingszug nach Weisenheim. Mit dem Zug fahren wir bis Freinsheim, um in bester Stimmung auf Umwegen und ohne Anstrengungen nach Weisenheim zu wandern, wo eine gemütliche Einkehr geplant ist. Wer dann will kann sich den bekannten Weisenheimer Faschingszug ansehen, bevor wir wieder mit dem Zug nach Hause fahren.

Ebenfalls im Februar steht unsere Mitgliederversammlung auf dem Programm, und zwar am **27. Februar**. Sie findet traditionsgemäß im „Alten Sportheim“ statt; alle Mitglieder werden durch Aushang in

unseren Schaukästen rechtzeitig vorher eingeladen. Über eine rege Teilnahme würde sich der Vorstand besonders freuen.

Für den März hat sich unser Wanderwart Walter Schwarztrauber etwas besonderes einfallen lassen. In Vertretung für ihn führt uns Karlheinz Schäker nach Erlenbach und Bergzabern, so daß wir Gelegenheit haben, auch diesen Teil der schönen Pfalz nochmals oder auch neu kennen zu lernen. Termin hierfür ist der **7.3.99**.

Ostermontag – so wurde von zahlreichen Wanderfreunden angeregt – sollte wieder eine Wanderung angeboten werden. Dieser Anregung folgend heißt es dann am 5.4.: „Und ewig lockt die Südpfalz“. Mit dem Zug fahren wir Richtung Albersweiler und Siebeldingen und hoffen, auf unserer Wanderung vielleicht sogar dem Osterhasen zu begegnen.

Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten unserer Jugend; hier wollen wir einen neuen Anlauf nehmen, auch Jüngere für unseren Pfälzerwald-Verein und seine Ideen zu begeistern sowie zur Teilnahme an den Aktivitäten zu begeistern. Dies wird sicherlich gelingen mit dem 1. Teil der Fossilien-Schau im Senkenberg-Museum unter dem Motto: „Zurück in die Urzeit“ im **April**, organisiert von unserem Jugendwart Markus Gräning. Der 2. Teil ist für den **22. August** geplant.

Kurz darauf, d.h. am **1./2. Mai**, gibt es Spannendes und Aufregendes zu sehen und zu überleben: Ingrid Schwarztrauber bietet gemeinsam mit unserem Jugendwart an, ihr beim Papierschöpfen zuzuschauen und es vielleicht auch einmal selbst zu versuchen. Hierauf können wir uns sicherlich besonders freuen; Einzelheiten werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Schon eine Woche später, genau gesagt am **9. Mai** (Muttertag) startet ein Experiment: Eine Fahrradtour ! Mit dem Zug fahren wir bis Freinsheim und radeln von dort gemütlich und hoffentlich bei gutem Wetter entlang der Haardt Richtung Heimat. Unterwegs gibt es sicherlich interessante Einkehrmöglichkeiten. Unser Ziel ist dort, wo wir wieder den Zug zum Mußbacher Bahnhof besteigen, und vielleicht

gibt es sogar einige konditionsstarke Radler, die den gesamten Weg nach Hause radeln.

Zu einer Busfahrt in den Nordschwarzwald wird am **30.Mai** von M. Ziereisen eingeladen. Wir fahren zum berühmten Mummelsee, um in der Nähe zu wandern und die gute Schwarzwaldluft und die herrliche Landschaft zu genießen. Voranmeldung ist hierbei erforderlich, wobei die Einzelheiten rechtzeitig vorher bekannt gegeben werden.

Eine Woche später - am **6.6.** – begeht die Ortsgruppe Elmstein des PWV ihr 90-Jähriges ! Wir sind alle hierzu eingeladen und wollen dies mit einer Wanderung unter der Führung unserer 1. Vorsitzenden verbinden.

Schlag auf Schlag geht es weiter, denn am **12. Juni** feiern wir Premiere! Erstmals wollen wir gemeinsam auf dem Weinbiet ein Sommernachtsfest feiern, wozu der Vorstand einschließlich des Jugendwartes herzlich einladen. Für Überraschungen wird gesorgt sein, so daß es sich in jedem Falle lohnt, bei dieser Premiere dabei zu sein.

Ebenfalls noch im **Juni**, und zwar am **20.**, findet die alljährliche Hauptwanderung des PWV, diesmal nach Schmalenberg, statt; unsere 1. Vorsitzende hat es übernommen, unsere Gruppe zu führen.

Wie Sie sehen ist diesmal ein besonders abwechslungsreiches Programm zustande gekommen; der Bogen reicht von Fasching zum Papierschöpfen, vom Schwarzwald bis zum Sommernachtsfest. Also kann es nur heißen: Raus aus den Pantoffeln und mitgemacht !

Gäste sind – wie immer – ♥♥♥ willkommen!



Wir gedenken unserer verstorbenen Wanderkameraden und Mitglieder:

Käthe Schmidt

Wolfgang Schupp

Gustel Strobl

PWV - Mach mit!

Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich den Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –

Brunnen und gefaßte Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche naturschutz- und umweltverbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Daß dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen, diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für A-Mitglied DM 25,- pro Jahr, für Ehe- und Lebenspartner (B-Mitgliedschaft) DM 10,- und Kinder DM 4,-. Hierin ist die vierteljährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten – und natürlich unser „Gimmi“, den es kostenlos dazugibt.

Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme n den Pfälzerwald-Verein

Ortsgruppe

(Jahresbeitrag DM. Im Beitrag ist u. a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben).

....., den

Name: Vorname:

Beruf: geb. am:

Wohnort:

Straße:

Vorname u. Geb.-Dat. Ehefrau/Ehemann:

.....
Unterschrift

Aufgenommen durch:

Herausgegeben vom Pfälzerwald – Verein Gimmeldingen e. V.

Unter Mitwirkung von Edelgard Schäker, Anneliese Gerst und Wilhelm Kuckartz

Postanschrift: Loblocher Str. 16, 67435 Neustadt

absender:

PWV - Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 Neustadt/Weinstr.

X